

# Hammerburg

# Journal

Ausgabe 6 20.9 / Preis: 2 Kupfer

## Erntet Ruhm und verdient euch was dazu!

Die Stadtwache sucht noch fleißige Rekruten, um in unserer schönen Stadt für Recht und Ordnung zu Sorgen. Wenn es bislang doch recht chaotisch ablief, so hat der Stadtrat jetzt ein neues Konzept eingeführt. Jeder der sich bereit stellt für die Stadtwache zu arbeiten, bekommt einen festgelegten Sold sowie eine Schärpe die ihn oder sie offiziell als Stadtwache auszeichnet. Setzt Kriminelle fest, genießt das Ansehen für das Gute einzustehen und bekommt dafür auch noch klingende Münze! Meldet euch jetzt bei Dimitry, Hauptmann der Stadtwache!

## Offizieller Richter ernannt!

In Zukunft wird endlich auch in der Taverne Recht und Ordnung einkehren! Da die Taverne als Stadtneutraler Platz gilt, der zwar im Handelsviertel liegt, aber unter die Verwaltung und Rechtsprechung des kompletten Stadtrates fiel, kam es in der Vergangenheit oft zu vorschnellen Verurteilungen. Dies wurde nun durch den Stadtrat selbst korrigiert, indem sie nun als offiziellen Richter Sir Eldrik Wildekin, Hochmeister des Ritterordens zu Rottstedt eingesetzt haben. Sollten in Zukunft Straftaten begangen werden, kann ganz legitim eine Anklage erhoben werden. Endlich kann sich auch der kleine Mann zur Wehr setzen!

## Sir Matrim ernennt neuen Stellvertreter im Stadtrat!

In Zukunft wird Sir Matrim im Stadtrat von Angel Soria Gonzales Chavez vertreten. Zeitgleich hat er ihm auch den Titel des Markgrafen zu Brügg zugeschrieben.

|  |
|--|
| Der Wechselkurs  |
| Kupfer 8:1 Silber<br>Silber 14: 1 Gold                   |
| Offiziell von der<br>Hammerburger Großbank<br>festgelegt |



# Leute von Heute

**Dörte Diesig:** Dörte Diesig: Hallo und Herzlich Willkommen bei Leute von heute. Mein Name ist Dörte Diesig und wir dürfen erneut einen jungen Mann begrüßen. Wie heißt du?

**Jothan:** Mein Name ist Jothan O'Grady, oberster Steuereintreiber der Stadt Hammerburg, Gildemeister der Schreiber Gilde, Schreiber der hiesigen Familien und Organisationen, Besitzer der Schreiberbank, Schatzmeister des Ritterordens zu Rottstedt, Verwalter der Faulstadt, Mitglied im Stadtrat zu Hammerburg und noch ein paar andere kleine Aufgaben.

**Dörte Diesig:** Junge du scheinst ein viel beschäftigter Mann zu sein. Hat man bei derlei vielen Aufgaben überhaupt Zeit für die Liebe?

**Jothan:** Ich habe immer Zeit für meine Angestellten in der Liebesbranche. Ich führe zwar ganze Acht Etablissements dieser Branche, aber für den Service am Kunden muss immer gesorgt sein. Daher gehört das Zeit nehmen für meine Angestellten sozusagen zur Arbeitszeit dazu.

**Dörte Diesig:** Ähm...So hatte ich das eigentlich nicht gemeint. Zählt denn für sie nur die Arbeit? Ein erfolgreicher, gutaussehender Mann wie du müsste doch geradezu umschwärmt werden.

**Jothan:** Na das ist sicherlich übertrieben. Sagen wir einfach: sehr viele Geschäftspartner suchen meinen Rat und ich versuche immer am Puls der Stadt zu sein.

**Dörte Diesig:** Also hast du nicht einen Moment Freizeit in deinem Leben zum Wohle der Stadt?

**Jothan:** Gern nehme ich mir etwas Zeit, wenn meine Frau von Ihren Reisen zu Besuch ist. Aber das sind so seltene Momente, dass ich mich mit ganzem Herzen der Familie und den Belangen der Stadt widmen kann.

**Dörte Diesig:** Du bist also schon verheiratet. Welch herber Verlust für die Damenwelt, wenn auch Glück für deine Frau. Kennt man die Glückliche denn? Stammt sie aus der Hammerburg?

**Jothan:** Nein. Ich habe meine Frau Venka auf Reisen kennen, schätzen und lieben gelernt. Am meisten schätze ich Ihre Abenteuerlust, die sie immer wieder an ferne Orte führt. Sie ist ja so ein erfrischender Charakter. Mit vollen Händen rührt sie in der Schüssel des Lebens und schöpft noch aus meiner kleinsten Tasche wahre Schätze, um sie wohlwollend unter den Menschen zu verteilen.

**Dörte Diesig:** Sie scheint eine wirklich angenehme Person zu sein. Leider sind wir jetzt schon am Ende unseres Interviews angelangt. Gibt es noch etwas was du den Leserinnen und Lesern mitteilen möchtest?

**Jothan:** Kommt zur Schreiberbank. Dort angelegtes Geld ist nicht nur sicher vor Wegelagerern und Straßenräubern, die es in unserer schönen Stadt dank der Wache kaum noch gibt, sondern wirft auch eine gute Rendite ab. Als Schreiberbank sind wir nun auch offiziell in der Hanse und in der Banken- und Wechslergilde und können Ihnen zu fairen Kursen Ihr Erspartes wechseln. Denken sie auch ab und zu an die Damen des horizontalen Gewerbes und gehen sie mal wieder aus in unserer schönen Stadt.

**Dörte Diesig:** Danke für das Interview.

**Jothan:** Sehr gerne, Fräulein Diesig. Sehr gerne.

## keine Gerüchteküche

Bis vor kurzem war hier die Gerüchteküche zu finden. Warum dieses mal nicht? Das werde ich euch gerne erklären. Dazu möchte ich - Dörte Diesig - aber gerne vorerst meine Geschichte erzählen und was mich überhaupt dazu bewegt hat diese Zeitung heraus zu geben...

Ich bin in Port Ventus geboren und mit meinem kleinen Bruder Fiete aufgewachsen. Da wir früh meine Eltern verloren haben, mussten wir uns selber durchschlagen. Zusammen führten wir einen kleinen aber erfolgreichen Fischstand und hatten ein gutes Leben unter Herrn Halephs Hand von den sechs Winden. Dann wurde er jedoch vor 4 Jahren hinterrücks abgesetzt und fortan wurde das Leben hart. Widerliche Soldaten zogen in unseren kleinen Fischerort und malträtierten die Bevölkerung. Viele flohen in die Wälder. Mein Bruder und ich jedoch schafften es durchzuschlagen bis zu jenem verhängnisvollen Tag, als wir fälschlicherweise der Hehlerei angeklagt wurden...

Die Wache prügelte uns beide durch den gesamten Ort zum Richtplatz. Fiete wurde so eine Rippe angebrochen, da die Soldaten ohne Gnade oder Zurückhaltung mit ihren Knüppeln auf uns einschlugen. Die angeblichen Beweise die für unsere Schuld sprachen, waren mehr als fraglich und wir wurden für Schuldig befunden, ohne das jedoch eine Strafe vom Richter festgelegt wurde. Die Soldaten schliffen meinen Bruder und mich vor eine Holzwand. Zwei von ihnen zückten ihre Armbrüste, während die anderen dafür Sorge trugen, dass wir bei einem Fluchtversuch von ihren Schwertern in Stücke gehackt werden würden...

Liebe Leserinnen und Leser. Ich kann nur hoffen dass ihr niemals in eine derartige Situation geraten seid oder werdet. Dieses Gefühl der Hilflosigkeit und die Gewissheit, dass der geliebte Mensch neben einem und man selber in ein paar Momenten den Tod findet, ist das schlimmste was man in seinem Leben wohl durchleben kann. Fiete und ich erlebten Todesangst als der erste Bolzen auf uns zu flog. Damals ergriff ich Fietes Hand und schloss meine Augen. Der erste Bolzen traf knapp neben meinem Arm in die Holzwand und blieb stecken. Die Soldaten lachten. Für sie war das ganze ein toller Spaß. Der zweite Bolzen traf fast die zitternde Hand die Fiete Seine umschloss. Wir weinten Beide.

Wir wollten nicht sterben!

Ich warf mich vor den Soldaten auf die Knie und flehte um Gnade und Fiete tat es mir gleich. Die Soldaten erwarteten von uns das wir nicht nur Knieten sondern uns auf den eisigen Boden legten. Dann streckte einer seinen mit Schlamm verschmutzten Stiefel vor. Er zwang uns diesen zu küssen. Mehrfach...

Sie gewährten uns Gnade, wenn man es so nennen will. Fiete zerrten sie in die Mine. Trotz seiner kaputten Rippe sollte er dort arbeiten. Mich wollten sie in das Hurenhaus verkaufen.

**Fortsetzung nächste Seite ->**

## Fortsetzung

Doch bevor sie dies umsetzen konnten gelang mir mit Hilfe einer Glücksspielerin die Flucht in die Wälder. Ich schloss mich den anderen Flüchtlingen dort an und gemeinsam befreiten wir Fiete aus den Mienen. Später wurde Haleph wieder als Gouverneur eingesetzt. Jedoch blieben die Soldaten im Dorf. Jeder der etwas gegen die Soldaten gesagt hat wurde zusammen geschlagen oder inhaftiert. Die Freiheit des Wortes war verloren gegangen.

Könnt ihr euch vorstellen mit den Menschen weiterhin im gleichen Ort leben zu können die solch eine Freude dabei empfunden haben, euch derart zu quälen? Wir konnten das nicht. Fiete heiratete die Glücksspielerin und zog weiter. Mein Weg führte mich in die Hammerburg. Hier Gründete ich die Zeitung. Neutral, Anonym und immer Ehrlich! Noch nie war ich jemand der ein Blatt vor den Mund genommen hat und auch die Zeitung sollte dies widerspiegeln. Die Freiheit des Wortes sollte für immer gegeben sein. Mit jeder Ausgabe wuchs sie und ich fühlte mich frei wie noch nie...

Doch dann kam der Schrecken und das Gefühl der Hilflosigkeit zurück.

Mir wurde vor Kurzem zu Hause aufgelauert. Finstere Kerle umstellten mich und drohten mir. Zunächst versuchte ich standhaft zu bleiben, die Zeitung, mein neues Leben und alles wofür ich einstehen wollte zu verteidigen, doch als bereits ein Messer angesetzt wurde um mir die Finger abzuschneiden, brach ich ein. Zu sehr erinnerte mich diese Situation an damals und es steht außer Zweifel dass diese miesen Täter wohl auch nicht vor Mord zurückschrecken würden. Ihr Ärgernis ist offenbar die Zeitung oder zu mindestens die beliebte Gerüchteküche...

Nun sehe ich mich natürlich gezwungen diesem Folge zu leisten, um nicht das Leben meiner Angestellten oder das Meinige zu riskieren. Allerdings will ich eines noch loswerden. Ich habe mich entschieden in die Hammerburg zu kommen, weil ich dachte, dass hier freie Meinungsäußerung herrscht! Das man eben nicht stets den Blick gesenkt halten muss, sobald man auf jemand anderen trifft, der Größer ist als man selbst. Das hier Recht und Ordnung herrscht! Und das sich hier niemand für seine Meinung schämen, verstecken oder gar um sein Leben fürchten muss! Ich rufe alle dazu auf die der selben Meinung sind sich bei der Zeitung zu melden und offen dafür einzustehen, dass freie Meinungsäußerung kein Grund sein sollte um Angst haben zu müssen und die der Zeitung beistehen werden, um diese miesen Verbrecher an die Stadtwache zu übergeben! Setzt ein Zeichen. Ich habe inzwischen die Verwalter des Handelsviertels darum ersucht der Druckerei Wachen zu stellen, damit der Hort der freien Meinung nicht zum leichten Ziel für Attentäter wird!




Sollten die Täter diese Zeilen lesen: Einer unbewaffneten Frau aufzulauern und sie in einer großen Mehrzahl einzuschüchtern zeigt mir nur, dass ihr offenbar Angst vor der Wahrheit habt. Anscheinend wurde etwas abgedruckt was euch in einem schlechten Bild zeigt oder euch gekränkt hat. Rechtfertigt so etwas in eurer Welt etwa schon Verstümmelungen? Überlegt bitte einmal wie ihr euch in solch einer Situation gefühlt hättet und aus welchen niederen Beweggründen ihr euch zu solch einer drastischen Maßnahmen entschieden habt. Wenn ihr etwas mitzuteilen habt, hättet ihr es auch einfach mit einem Leserbrief tun können! Trotz allem bin ich zu weiteren Gesprächen bereit. Leider jedoch nur noch schriftlich. Entschuldigt bitte. Persönlich ist mir derzeit zu gefährlich und ich hänge an meinem Leben! Dem Leben einer einfachen Frau aus Eurer Mitte mit einem Traum.

Eure Dörte Diesig

# // Stellenmarkt // Kontaktanzeigen //

## Stellenmarkt

## Kontaktanzeigen

|   |   |
|---|---|
| <div style="text-align: center;"></div> <p style="text-align: center;">Charlotta Gabriella De la Rocca sucht noch zuverlässige Lehrlinge/Gesellen in der Kunst der Massage, die nächstes Jahr ebenfalls in die Spiegelwelt reisen werden. Ihr werdet bei einem großen Projekt mitarbeiten können und dementsprechend bezahlt werden.<br/>Bei ernsthaften Interesse bitte bei der Familie De la Rocca melden.<br/>Gracias.</p> <div style="text-align: center;"></div> <p style="text-align: right;">2/12</p> | <div style="text-align: center;"></div> <p style="text-align: center;">Ich bin nun schon viel zu lange alleine und suche eine liebevolle Frau, die meine Aufgaben für meine Familie respektiert und mit mir öfters auf reisen geht. Ich bin ehrlich, achte auf mein Äußeres und bin treu.<br/>Ich bin 1,80 groß und 31 Jahre jung. Mein Lieblingshobby ist das würfeln wo ich DICH gerne bei kennen lernen würde. Falls ich Dein Interesse geweckt habe, dann würfel mit mir um mein Herz.<br/>Mein Name lautet Roché De la Rocca.<br/>Ich freu mich auf Dich.</p> <p style="text-align: right;">5/6</p> |
| <p>Dörte Diesig sucht freie Reporter die für die Hammerburger Journal Artikel schreiben oder Informationen an die Zeitung direkt weiter leiten. Pro bedeutsamer Information wird 1-3 Kupfer gezahlt. Für fertige Artikel ab 2 Kupfer bis 2 Silber. Bei Interesse bitte bei dem Zeitungsboten melden.</p> <p style="text-align: right;">2/5</p>  | <p style="text-align: center;">Weit gereister Junggeselle, mit fester Arbeitsstelle hier in der Hammerburg, ist auf der Suche nach einer hübschen jungen Dame, die mit ihm zusammen die Zeit verbringen will.<br/>Solltet ihr Interesse haben, sprecht mich an, euer kajutschtanischer Wachhauptman Dimitry.</p> <p style="text-align: right;">1/1</p>  |
| <p>Hat Ihre Tochter nur Unsinn im Kopf? Entgleitet Sie Ihren Händen? Möchten Sie Ihrer Tochter eine gute Ausbildung geben? Die Schreibergilde sucht neue Lehrlinge. Melden Sie Ihr Kind beim Gildemeister Jothan O'Grady, dem Schreiber, an. 3 Jahre Lehre unter Aufsicht und anschließende Klosterschule treiben die Flausen aus und sichern eine gute Zukunft in der Gilde.</p> <p>1/1</p>  | <p><i>Hier könnte deine Anzeige stehen!</i></p>   |

## Sonstiges

Du möchtest selber eine Stellen- oder Kontaktanzeige schalten?

Schreibe an: Dörte Diesig

Stichwort: Stellenmarkt/Kontaktanzeigen

Und gebe diesen den Zeitungsboten mit. Kostenpunkt beläuft sich auf 1 Kupfer pro Monat.

Bei größeren Anzeigen wird ein Aufschlag berechnet.

## Horoskop

|  |                   |   |   |   |   |
|--|-------------------|---|---|---|---|
| <b>Flusspython</b>   | <b>Glück</b>      | x | x | x | x |
| <b>Du wirst mit deine Meinung auf widerstand stoßen, doch halte an ihr fest. Es lohnt sich.</b>                          | <b>Liebe</b>      | x | x |   |   |
|  | <b>Gesundheit</b> | x | x |   |   |
|  | <b>Geld</b>       | x | x | x |   |
| <b>Nölender Nasenbär</b>   | <b>Glück</b>      | x | x |   |   |
| <b>Du hast etwas was andere begehren. Überleg gut wem du dich anvertraust.</b>   | <b>Liebe</b>      | x | x | x | x |
|  | <b>Gesundheit</b> | x | x |   |   |
|  | <b>Geld</b>       | x | x | x | x |
| <b>Riesenschnake</b>   | <b>Glück</b>      | x | x |   |   |
| <b>Du wirst von jemanden enttäuscht werden. Stehe darüber.</b>   | <b>Liebe</b>      | x |   |   |   |
|  | <b>Gesundheit</b> | x | x | x |   |
|  | <b>Geld</b>       | x | x |   |   |
| <b>Hornochse</b>   | <b>Glück</b>      | x | x | x | x |
| <b>Anstatt immer zu jammern dass es nicht so läuft wie du es willst, solltest du das Beste daraus machen was du hast</b> | <b>Liebe</b>      | x |   |   |   |
|  | <b>Gesundheit</b> | x | x |   |   |
|  | <b>Geld</b>       | x |   |   |   |
| <b>Säbelzahneichhörnchen</b>   | <b>Glück</b>      | x | x | x | x |
| <b>Vielleicht hast du einfach noch nicht deine richtige Bestimmung gefunden. Halte die Augen offen.</b>                  | <b>Liebe</b>      | x | x | x |   |
|  | <b>Gesundheit</b> | x |   |   |   |
|  | <b>Geld</b>       | x | x |   |   |
| <b>Wollhuhn</b>  | <b>Glück</b>      | x | x |   |   |
| <b>Manchmal ist es besser zu schweigen bevor man aus versehen die Gefühle von jemand anderen verletzt.</b>               | <b>Liebe</b>      | x | x | x |   |
|  | <b>Gesundheit</b> | x | x | x |   |
|  | <b>Geld</b>       | x |   |   |   |
| <b>Jarlowischer Riesenwaldigel</b>   | <b>Glück</b>      | x | x | x |   |
| <b>Du bist diesmal auf dich gestellt. Inzwischen stellt das aber kaum eine Herausforderung für dich dar.</b>             | <b>Liebe</b>      | x | x | x | x |
|  | <b>Gesundheit</b> | x | x | x |   |
|  | <b>Geld</b>       | x | x | x | x |
| <b>Schwamm</b>   | <b>Glück</b>      | x | x | x |   |
| <b>Du begegnest jemanden den du schon lange nicht mehr gesehen hast.</b>   | <b>Liebe</b>      | x | x | x |   |
|  | <b>Gesundheit</b> | x | x | x |   |
|  | <b>Geld</b>       | x | x | x |   |
| <b>Du willst dein Seelentier wissen? Frag die Familie De la Rocca ! Nur 1 Kupfer!</b>                                    |                   |   |   |   |   |